Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.
Deutscher Grocer.
Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fische und Käse.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Das „Lycosite"

Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden
verursacht durch
Rheumatismus, Kopfweh, Hexenschuß, Heiserkeit, Neuralgia, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken,

Schmerzen irgendwo.

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, Ansteckung, Schwindel und Krankheit.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

Kann in der Rocktasche getragen werden.

Der „Lycosite" Apparat, mit einem Fläschchen der Flüssigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisungen, hübsch verpackt, kostet $1.00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direkt von uns nach allen Gegenden versandt.

Fritz Wagner, Engros und Detail Agent,
511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Ferner: General-Agent für „Microbe Killer," eine Medizin;—„Purisine," zur Disinfektion;—und Kalkwasser Leim-Pulver. —Gute Agenten verlangt.

Chas. D. Reuffer,
Notariat-, Wechsel- —und— Dampfschifffahrt-Geschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broad Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

O. B. Partridge,
Advokat und Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Julius Motiska,
328 N. Washington Av., Neues Telephon 319.
Näh- und Waschmaschinen, Wringers, Bicycles, Grasmäher, Flinten, Revolver, Schlösser, Wand- und Taschenuhren, Schirme, etc., repairirt, Maschinen jeder Art aufgestellt, Patentmodelle fabrizirt. Blecharbeiten und Plumbing.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefürchteten Krankheit Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen Allen Denjenigen, die es verlangen, wird er freundlichst kostenfrei eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungenkrankheiten finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst

Ehrw. Edward A. Wilson,
Brooklyn, N. Y., adressiren.
Erwähne diese Zeitung.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1902.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7 50, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Odwego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Odwego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft tägich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.10 Nachm.

Kaiser Franz Joseph will abdanken.

Kaiser Franz Joseph trägt sich, wie in Berlin aus guter Quelle in Erfahrung gebracht wurde, allen Ernstes mit der Idee, abzudanken. Die Verhältnisse haben sich in der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie derartig zugespitzt, daß eine furchtbare Krisis unvermeidlich erscheint.

Der neue ungarische Ministerpräsident, Graf Khuen-Hedervary, der Nachfolger v. Szell's, hatte vom Kaiser als einziges Mittel, Ordnung in die durch Obstruktion der Opposition verworrenen und unhaltbar gewordenen Verhältnisse Ungarns zu bringen, die Auflösung des ungarischen Reichstages verlangt. Der Monarch opponirte solchem Schritte auf das Entschiedenste. Er erklärte: „Ich bin zeitlebens ein verfassungstreuer Monarch gewesen und will es bleiben." Dann fügte er hinzu: „Falls die Schwierigkeiten nicht binnen zweier Wochen gelöst sind, werde ich abdanken." Die tiefe Bewegung, welche der Kaiser dabei zeigte, und Ernst, mit welchem er diese Worte sprach, bewiesen, daß sie wohl überlegt waren und einen unerschütterlichen Entschluß ausdrückten.

Die Verwirklichung der schwerwiegenden Drohung würde über Ungarn das Verhängniß heraufbeschwören. Es herrscht in dem Königreich eine furchtbare Aufregung. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Land am Rande einer Revolution steht, und die Abdankung Franz Joseph's müßte die Explosion herbeiführen. Der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, ist in Ungarn gründlich verhaßt, und seine Thronbesteigung würde das Signal zu einer allgemeinen Volkserhebung geben.

Warnungsruf.

Der Präsident der Deutsch-Amerikanischen Nationalbank in St. Paul, Minn., N. W. Luck, hat in seiner Ansprache an die Vertreter der Association der Bankiers von Minnesota der Befürchtung einer herannahenden Finanzkrisis Ausdruck gegeben und zur Vorsicht aufgefordert. Er sagte u. A., bei seiner neulichen Anwesenheit in Chicago habe er in Erfahrung gebracht, daß die Bilanzen der ländlichen Banken in jener Gegend des Staates Illinois ein Rückgang von $10,000,000 aufweisen. Die Banken von Iowa hätten gefährlichen Grund betreten. In der Mehrheit der ländlichen Banken des Staates Minnesota herrsche Geldknappheit und der Stand derselben sei ungünstig. Viele Bankiers ließen sich von der herrschenden Prosperität zu gewagten Spekulationen hinreißen und hätten Grund, es zu bereuen. Es vergehe kaum ein Tag, an dem nicht gemeldet werde, daß sich eine der ländlichen Banken des Staates Minnesota in Schwierigkeiten befinde. Mehrere Banken hätten in den letzten drei Monaten ihre Thüren geschlossen, andere schwebten in Gefahr, dies in Bälde ebenfalls thun zu müssen.

Straßenbahnen in den Ver. Staaten.

Das Censusbureau veröffentlicht ein Bulletin, welches Ziffern über Straßenbahnen in den Ver. Staaten bietet. Danach betrug die Länge der Geleise solcher Bahnen im Jahre 1902 nicht weniger als 22,570 Meilen gegen 8123 im Jahre 1890. Das Aktienkapital und die fundirte Schuld dieser Bahnen repräsentiren einen Werth von $2,308,000,000 oder $96,287 per Meile. Das gesammte Einkommen aller Compagnien bezifferte sich auf rund $250,500,000 im letzten Jahre, die Betriebsunkosten auf $219,900,000. Die Zahl der Angestellten im Bahnbetrieb betrug 133,000, und an Löhnen wurden denselben $80,700,000 bezahlt; 7128 salarirte Beamte und Clerks erhielten $7,439,000. Es wurden im vergangenen Jahre rund 5,800,000,000 Passagiere befördert. An Dividenden wurden bezahlt $28,737,887 auf Stammaktien und $4,301,284 auf Vorzugsaktien, durchschnittlich 5.1 Procent. Auf Aktien zum Nennwerth von $668,000,000 wurden keine Dividenden bezahlt.

Czar und Königin Wilhelmine an Carnegie.

Andrew Carnegie hat vom Grafen Cassini, dem russischen Botschafter in Washington, und von der Königin der Niederlande Dankbriefe aus Anlaß seines Geschenks von $1,500,000 an die niederländische Regierung eines Sitzungsgebäudes und einer Bibliothek für den Gebrauch und die Benutzung des permanenten internationalen Tribunals im Haag erhalten.

Der russische Botschafter dankt im Auftrag seines Souveräns, dessen Anregung das Haager Tribunal zu verdanken ist und Königin Wilhelmine im Namen ihres Volkes und ihrer selbst. Die Schreiben sind datirt aus St. Petersburg, den 28. Mai 1903, resp. aus Schloß Soestdyk in den Niederlanden den 11. Juni 1903.

Es zog doch.

In Washington sind jetzt durchaus zuverlässige Berichte bezüglich des Kischinew-Massacres eingetroffen. Aus denselben geht hervor, daß die in den Vereinigten Staaten und in anderen civilisirten Ländern erhobenen Proteste nicht wirkungslos gewesen sind. Die Berichte lauten dahin, daß die russische Regierung nunmehr energisch vorgeht, die Leute, welche das Massakre veranlaßten, zur Verantwortung zu ziehen. Achthundert Personen sind verhaftet worden, und von ihnen wurden 350 in den niederen Gerichten abgeurtheilt, die übrigen wurden dem Criminal-Gericht überwiesen, das in 53 Fällen Anklagen wegen Todtschlages erhob. Die Prozesse werden im September zu Tiraspol zur Verhandlung kommen.

Die „Frankfurter Zeitung" hat aus Bucarest, Rumänien, erfahren, daß der Haupt-Anführer im Kischinew-Massakre, ein Mann Namens Piserjewski, Selbstmord beging, als der russische Justiz-Direktor in Kischinew eintraf, im Auftrage des Czaren eine genaue Untersuchung bezüglich der an den Juden verübten Greuel zu führen. Die „Frankfurter Zeitung" berichtet auch, daß viele Personen in Kischinew, die bereits aus der Haft entlassen waren, wieder verhaftet wurden. Auch seien Personen verhaftet, die moralisch für die Greuel verantwortlich sind. Ferner berichtet das genannte Blatt, der frühere Gouverneur von Kischinew, von Raaben, sei dorthin zurückgekehrt und versuche, von der jüdischen Bevölkerung das Zeugniß zu erwirken, daß er sich während der Zeit des Massakres korrekt benahm.

Das deutsche Fleischbeschaugesetz verursacht große Schwierigkeiten.

Das im April in Kraft getretene deutsche Fleischbeschaugesetz hat ernstere commercielle Consequenzen, als voraussehen war. Da die Regulationen erfordern, daß die Inspektion von Fleisch und Speck vor der Ausfuhr in Zollspeichern erfolge, und da die Inspektionsgebühren hoch sind, beklagen sich die deutschen Kaufleute darüber, daß sie im Transithandel stark in Nachtheil gesetzt seien. Sie hatten bisher Oesterreich und die Schweiz mit amerikanischem Fleisch und Speck versorgt, indem sie direkt aus den Zollspeichern ohne Zwischenkosten expedirten. Seit aber das Fleischbeschaugesetz in Kraft getreten ist, erlangen die belgischen und holländischen Spediteure den ganzen Fleischhandel nach Oesterreich und der Schweiz in ihre Hände und verliert Deutschland den Transitprofit. Die deutschen Spediteure verlangen deshalb mit Nachdruck, daß die Inspektionsklausel für Transitverkehrswaaren abgeschafft werde.

Sklaverei im Süden wieder in Blüthe.

Berichte über die Ausdehnung des Sklaverei-Unwesens in den Südstaaten haben den Präsidenten Roosevelt veranlaßt, vom Justizministerium die Anstellung eines Specialanwaltes für die Verfolgung der Schuldigen zu verlangen. Die Wahl fiel auf Julius Sternfelt, der bis auf Weiteres als Assistent des Bundesdistriktanwaltes Reese in Montgomery, Ala., fungiren soll.

Es hat sich ergeben, daß in den Staaten Alabama, Florida, Mississippi, South Carolina, Georgia und Texas noch immer zahlreiche Neger in Sklaverei gehalten werden. In Alabama sind bereits deßwegen fast 200 Anklagen erhoben worden, und man ist überzeugt, daß die Zahl solcher Anklagen in den Südstaaten binnen Kurzem auf 1000 steigen wird. Es hat sich herausgestellt, daß in vielen Fällen Friedensrichter, Constabler, Bürgermeister von Städten, ja sogar Bezirksrichter mitwirkten, Menschen den Pflanzern, welche eine Forderung gegen sie geltend zu machen wußten, in Sklaverei zu geben.

Fonds gegen die Unionen.

Die Executive der National Manufacturers Association war in Indianapolis zwei Tage in Sitzung und berieth eine neue Verfassung für den Fabrikantenverband. Nach der neuen Verfassung soll der Verband den Namen „National Association of Manufacturers and Employers" annehmen, und in den Verband sollen in Zukunft nicht nur Fabrikanten, sondern auch andere Beschäftiger von Arbeitern aufgenommen werden können.

Die neue Verfassung plant auch die Schaffung eines Reservefonds von $1,500,000 zum Kampfe gegen die Gewerkschaften.

Das Executiv-Comite des Fabrikantenvereins, welches den neuen Verfassungs-Entwurf anfertigte, besteht aus den Herren: Präsident D. M. Parry von Indianapolis, J. W. Van Cleve von St. Louis, John Kirby, Jr., von Dayton, O., E. W. Du Brul von Cincinnati, Mayor A. C. Rose von Evansville und Sekretär Marshall Cushing von New York.

Neue Untersuchung von Corruption in Washington, D. C.

Die Distrikts-Commissäre und der Polizeichef von Washington sind mit der Untersuchung des angeblichen Skandals bezüglich des Stellenkaufes bei der Polizeimannschaft in der Bundeshauptstadt beschäftigt. Die Ernennung von vier Leuten, welche die Prüfungen bestanden haben, ist aufgeschoben worden. Es wird behauptet, jeder dieser Leute habe an gewisse Persönlichkeiten $125 zu zahlen gehabt, um seine Ernennung durchzusetzen. Es wird ferner behauptet, dieses System sei schon seit einer Reihe von Jahren im Schwunge.

Stahltrust.

Die Direktoren des Stahltrustes erklärten in ihrer Sitzung die regelmäßige vierteljährliche Dividende von 1 Procent auf gewöhnliche und 1¾ Procent auf Prioritäts-Aktien. Der Trust hat in dem Vierteljahre, das mit dem verflossenen 30. Juni abschloß, $36,497,528 verdient, gegen $37,662,058 in dem correspondirenden Quartal des vorigen Jahres. Zum Schluß des Quartals blieben dem Trust unerledigte Bestellungen auf 4,666,578 Tonnen, gegen solche auf 4,741,993 Tonnen am 30. Juni 1902.

Schurkenstreich.

Es wurde in Colorado Springs, Colo., ein Versuch gemacht, die Fabrik der Colorado Springs Electric Co. mittels Dynamit in die Luft zu sprengen. Man hatte 150 Stangen des gefährlichen Stoffes nahe einer Mauer des Gebäudes angehäuft, und nur der Umstand, daß eine derselben bei der Explosion die anderen fortschleuderte, rettete das Gebäude und mit ihm 17 Personen, die in demselben beschäftigt waren. Auf Entdeckung des Schandbuben, der die That plante, ist eine Belohnung von $5,000 gesetzt.

Bourke Cockran.

Seit einiger Zeit kursiren Gerüchte, Bourke Cockran von New York sei eventuell nicht abgeneigt, einen Sitz im englischen Parlament anzunehmen und dann der irischen Partei beizutreten. Der Londoner Correspondent des „Herald" sagt hierzu, Cockran ziehe die Frage nicht nur ernstlich in Erwägung, ob es nicht in seinem Interesse liege, London in Zukunft zu seinem Wohnsitz zu machen, sondern er denke auch daran, auf sein amerikanisches Bürgerrecht zu verzichten.

Vermischtes Inland.

— Der Gesangverein „Harmonie" in Baltimore feierte sein goldenes Jubiläum.

— Die White Mountain Paper Co. in Portsmouth, N. H., hat ihren Bankerott angemeldet.

— Die Hercules Pulvermühlen bei Pinole, Cal., sind in die Luft gesloge, und verschiedene Personen wurden schlimm verletzt.

— Pittsburger Kapitalisten bewerben sich um die Concession für die Umwandlung der Pferdebahnen in Mexico in elektrische Bahnen.

— An dem Malzhause der American Malting Company zu Milwaukee wurde durch Feuer ein Schaden von etwa $75,000 angerichtet.

— Das Hauptgebäude der Hammond Schlachthausanlage in St. Joseph, Mo., wurde ein Raub der Flammen. Schaden etwa $1,500,000.

— Im östlichen Iowa ging ein Wolkenbruch nieder, der an der Ernte schweren Schaden anrichtete. Auf mehreren Stellen wurden die Bahndämme fortgerissen.

— David Shaud in Lebanon, Pa., welcher Frau Ida Becker (die gegen ihn gezeugt hatte) und den Polizisten Cyrus Shaeffer erschoß, wurde dort im Gefängnißhofe gehängt.

— Einer der bekanntesten Aerzte der Stadt Milwaukee und des Staates Wisconsin, Dr. Hermann Naumann, ist im Alter von 79 Jahren in Milwaukee aus dem Leben geschieden.

— Das amerikanische Schlachtschiff „Kearsarge" legte seine jüngste Reise über den Ocean nach Kiel mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 16.62 Meilen die Stunde zurück.

— Der New Yorker Bildhauer John Donoghue hat aus Verzweiflung darüber Selbstmord begangen, daß ein von ihm angefertigter Entwurf für ein McKinley-Monument verworfen wurde.

— General-Postmeister Payne ist nun wieder in voller Amtsthätigkeit. Es heißt, daß binnen Kurzem wieder wichtige Enthüllungen bezüglich der Postskandal-Untersuchung zu erwarten sind.

— Hermann Kirschner, langjähriger Zeitungscorrespondent in Washington, D. C., ist dort im 84. Lebensjahre gestorben. Er war in Deutschland geboren und im Jahre 1849 nach den Ver. Staaten gekommen.

— Der Dampfer „Dolphin" ist in Seattle, Wash., mit $568,000 Gold von Klondike eingelaufen. Es ist dies das größte Quantum Gold, welches in dieser Saison von irgend einem Fahrzeug gebracht worden ist.

— Dem soeben erschienenen neuen Chicagoer Adreß-Kalender gemäß hat Chicago jetzt 2,231,000 Einwohner. Der Kalender enthält 2,180 Seiten mit 654,000 Personen-Namen, eine Zunahme von 28,500 Personennamen gegen das Vorjahr.

— Bei einem Eisenbahnunfall in Madison, Ill., büßten acht Personen ihr Leben ein und 30 andere wurden schwer verletzt. Ein Vorstadtszug der Union Terminal Bahn entgleiste, und die acht Wagen desselben wurden fast vollständig zertrümmert.

— Vierzig Farmer hielten zu Boston, Kan., einen Zug der Missouri Pacific Bahn an und durchsuchten ihn nach Leuten, die sie hätten für die Erntearbeit in den Dienst pressen können. Sie boten $2.50 bis $3 00 den Tag und garantirten drei Wochen Arbeit.

— „Mutter Jones" ist mit einer aus etwa 200 streikenden Webern bestehenden „Cozey Armee" auf dem Marsche von Philadelphia nach New York und Oyster Bay. Sie will dem J. P. Morgan und dem Präsidenten Roosevelt das Elend der Streiker vor Augen führen.

— Das Waldmere Hotel in Lakewood, N. J., ist gänzlich niedergebrannt. Man vermuthet Brandstiftung. Verlust circa $80,000. Das Waldmere Hotel war das älteste am Chautauqua Lake, ursprünglich als Lake View House und später als Sterlingwood Inn bekannt.

— „Teddy" Roosevelt jr. wurde, als er sich nach einer ausgedehnten Bummeltour von hinten in sein Zimmer in der Villa seines Vaters bei Oyster Bay einschleichen wollte, von dem dort aufgestellten Detektiv abgefaßt und mit vorgehaltenem Revolver genöthigt, sich zu legitimiren.

— Zwischen 150 japanesischen und etwa ebensovielen mexikanischen Eisenbahnarbeitern zwischen Carstow und Victorville, Cal., an der Sante Fe Bahn, ist ein blutiger Kampf zum Ausbruch gekommen, bei dem bereits vier Mann getödtet und etwa 50 verwundet worden sein sollen.

— Die Bostoner Schuh- und Leder-Handelsagentur machte bekannt, daß die große Schuh- und Stiefel-Fabrik von Ara Cushman & Co., in Boston und in Auburn, Me., mit etwa einer halben Million Dollars Verbindlichkeiten bankerott geworden ist. Das Geschäft dieser Firma belief sich auf etwa $1,250,000 im Jahr.

— Die Firma Lyden & Co. in San Francisco ist an einem Corner in Limabohnen bankerott geworden. Sie hatte 6,000,000 Pfund jener Bohnen aufgekauft, um die Preise derselben in die Höhe zu treiben, und fand dann keine Käufer. Bei dem Geschäft büßte sie $45,000 ein. Die Passiva der bankerotten Firma belaufen sich auf $300,000, die Aktiva nur auf $25,000.

— Eine Depesche an den „Post-Intelligencer" in Seattle, Wash., aus Dawson, Alaska, sagt, die Telegraphen-Linie der Bundesregierung von dort nach St. Michael sei fertig gestellt, große Waldbrände hätten dieselbe aber wieder unterbrochen. Auf meilenweite Entfernung seien in der Wildniß Alaskas die Telegraphen-Pfosten von den Flammen verzehrt worden. Die südliche Feuergrenze ist 50 Meilen von Fairbanks entfernt.

Ausland.

— In Montreal, Canada, starb A. F. Gault, der „Baumwollen-König von Canada".

— In Brüssel ist Alphonse Renard, der bekannte Mineralog und Geolog, im Alter von 61 Jahren gestorben.

— In Stockholm, Schweden, sind etwa 15,000 Arbeiter ausgesperrt worden, welche Lohnzulagen verlangten.

— Die Mezzo-Sopranistin Minnie Tortelso-Kraft ist in Wien, Oesterreich, einer Blutvergiftung erlegen. Sie war vor 30 Jahren in Chicago, Ill., geboren

— Die „Kölnische Volkszeitung" meldet, daß westfälische Stahlwerke aus Amerika Aufträge für 50,000 Tonnen Stahlschienen und anderes Stahlmaterial erhielten.

— Die russische Regierung veröffentlicht in den Regierungsblättern Anzeigen, in denen sie Leute, die russisch und finisch sprechen, für den Gendarmeriedienst in Finnland verlangt.

— Der Bundes-Transportdampfer „Sumner" ist bei Manila gestrandet. Er hatte zur Zeit das 4. Regiment der Bundes-Infanterie an Bord. Verunglückt ist Niemand.

— Der bekannte Militär-Schriftsteller, Major z. D. Justus Scheibert, welcher an dem amerikanischen Sezessionskriege als Zuschauer theilnahm, ist im Alter von 72 Jahren in Berlin gestorben.

— Adolph Schmidt, Präsident der bankrotten Treber-Trocknungs-Gesellschaft, wurde wegen betrügerischen Bankerotts zu 2½ Jahren Zuchthaus und Zahlung von 3000 Mark Geldbuße verurtheilt.

— Als Ergebniß auf die dringenden Vorstellungen seitens Rußlands und Oesterreichs hat Fürst Ferdinand bindende Versicherungen gegeben, daß Bulgarien keine weiteren Rüstungen gegen die Türkei unternehmen wird.

— Die „Dresdener Nachrichten" machen die Mittheilung, daß die Scheidung des bekannten Schriftstellers, Dr. Ludwig Fulda, von seiner Ehefrau nahe bevorstehe. Das eheliche Leben des Paares war notorisch unglücklich.

— Die in Leipzig im Diederich'schen Verlag erschienene Broschüre des Grafen Leo Tolstoi „Du sollst nicht tödten," ist beschlagnahmt worden, weil sie nach dem Urtheil der Behörde eine Beleidigung des deutschen Kaisers enthält.

— Rechtsanwalt Byk in Frankfurt a. M. hat Selbstmord begangen. Byk hatte eine große Praxis und genoß in Geschäftskreisen großes Vertrauen, das er aber dadurch mißbrauchte, daß er 200,000 Mark Depositen unterschlug.

— Der Zollinspektor Coates und Leutnant Osborne, zwei amerikanische Proviant-Offiziere, welche in San Fernando auf den Philippinen stehen, sind unter der Anklage verhaftet worden, Regierungsgelder unterschlagen zu haben.

— Kaiser Wilhelm trat auf seiner Yacht „Hohenzollern" von Warnemünde aus seine Nordlandfahrt an. In seiner Begleitung befinden sich Fürst Albert von Schlewig-Holstein, Fürst von Sayn-Wittgenstein und mehrere hohe Armee- sowie Flotten-Offiziere.

— Cardinal Volponi, der von der Synkope (plötzliche Entkräftung) befallen wurde, ist gestorben. Dieser plötzliche Tod hat im Vatikon die größte Aufregung hervorgerufen. Volponi war erst kürzlich von dem Papste Leo zum Sekretär der Consistorial-Congregation ernannt worden.

— Die des Weines und des Wurstmarktes frohe pfälzische Stadt Dürkheim an der Hardt hat soeben ein eindrucksvolles Fest gefeiert. Der auf der Peterskoppe errichtete Bismarck-Thurm ist enthüllt worden, und von nah und fern war die Bevölkerung des Landes zu der Feier herbeigeströmt.

— Ein junger esthländischer, 18 Jahre alter Baron von Uexkull ist aus München entflohen, gerade in dem Moment, als er verhaftet werden sollte. Der junge Mann hatte unglaublich leichtsinnige Wechselschulden kontrahirt und später verschiedenen Personen Geld unter falschen Vorspiegelungen herausgelockt.

— Die Korinthen-Bauern im westlichen Peloponnes sind in offener Revolte. Sie ziehen, Schüsse abfeuernd, umher und rufen: „Monopol oder Tod!" Die Bauern sind überzeugt, daß die Regierung das Monopol für Korinthen übernehmen soll, weil nur sie den Bauern Preise zahlen könne, bei denen sie bestehen können.

— In Port of Spain, Trinidad, eingetroffene venezolanische Kanonenboote brachten die Bestätigung, daß die venezolanischen Regierungstruppen unter Vice-Präsident Gomez die ganze Küste am Golf von Paria den Rebellen aberoberten, welche, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatten, nach dem Innern des Landes entflohen.

— Wie aus Görlitz gemeldet wird, reist Herr Richard Müller, Mitinhaber der Weltfirma Otto Müller & Co., demnächst nach den Vereinigten Staaten, um speziellen Fachstudien obzuliegen. Die Firma plant die Gründung einer großen Gloriaseidenfabrik in Nürnberg und möchte sich die Erfahrungen in anderen Ländern zu Nutze machen.

— Die Kreisstadt Deutsch-Krone im preußischen Regierungsbezirk Marienwerder feierte das 600jährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Feier umfaßte mehrere Tage, und mit der Bevölkerung begingen die städtischen und provinzialen Behörden das Jubelfest. (Deutsch-Krone ist im Jahre 1003 vom Markgrafen von Brandenburg angelegt. Die Stadt hat heute gegen 8000 Einwohner.)

— Große Aufregung herrscht in der Bevölkerung der Stadt Cocolapan, Mexiko, über den Fall eines Meteors von bedeutender Größe. Der himmlische Gast traf die Bronze-Statue Escandon's, zerstörte sie und bohrte sich dann in den Grund ein. Das Meteor fiel mit einem furchtbaren Geräusch nieder, das bei der Bevölkerung panischen Schrecken verursachte.

Bleibt sich immer gleich.

St. Jakobs Oel

ist stets eine sichere Heilung gegen

Rheumatismus und Neuralgie.

Preis 25c. und 50c.

Erheben Sie sich

in der Welt. Sie wollen wissen, wie zu beginnen?

Zuerst durch ein Bankkonto—es befestigt Ihre Stellung sofort.

Viele tüchtige Männer sind gezwungen, Angestellte zu bleiben, einfach weil es ihnen an dem nöthigen Kapitale fehlt, ein eigenes Geschäft anzufangen. Aber in vielen Fällen ist es wegen ihrer freigiebigen Gewohnheiten.

Es ist in Ihrem Interesse, in unserer Bank zu deponiren und in unserem Interesse ist es, Ihr Geld als ein Depositum zu haben—deshalb offeriren wir Ihnen drei Prozent Interessen an Ihrem Depositum.

Samuel B. Price, Präsident.
A. B. Blair, Vize-Präsident.
H. C. Shafer, Kassirer.

Scranton Spar Bank,
120-122 Wyoming Ave.,
Scranton, Pa.

The Title Guaranty and Trust Co.
von Scranton, Pa.
No. 516 Spruce Strasse.

L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A. Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.

Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.

Zahlt Interessen an Depositen.

Capital : $300,000.

Exekutiv-Comite:
W. F. Halstead, O. S. Johnson,
Abram Nesbitt, T. H. Watkins.

M. J. Buttermann,
(früher mit Geo. Schlager),
Amsden Gebäude, 114 Washington Ave.,
direkt gegenüber dem alten Schlager Store,
Schlosser u. Schleifer,
Reparirt Schlösser, Schirme u. s. w., schleift Rasirmesser, Scheeren und Werkzeuge jeder Art, und hat einen vollen Vorrath von Sportingwaaren, Fischereigeräthen und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Lohmann's . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Jenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
213 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.